



Sektion für Schöne Wissenschaften

Pfingsttagung

Die Bedeutung des Rosenkruzertums für die Anthroposophie

Mit Marion Debus, Ariane Eichenberg, Babette Hasler, Christiane Haid,
Katrín Hofmann Hurter, Ueli Hurter, Astrid Oelssner, Mechtild Oltmann,
Nicolas Prestifilippo, Jaap Sijmons, Pieter van der Ree, Petra Ziebig



17.– 20. Mai 2024

Pfingsttagung

Die Bedeutung des Rosenkruzertums für die Anthroposophie

Das Rosenkruzertum ist heute gegenüber dem offenen Wirken Michaels zu einer mehr verborgenen Inspiration innerhalb der Anthroposophie geworden. Es bildet jedoch den Urgrund des Bemühens, Geist und Materie im einzelnen Menschen in eine schöpferische Verbindung zu bringen und irdisches Wissen ins Geistige zu steigern. Das von Rudolf Steiner vertretene Rosenkruzertum sieht in Christian Rosenkreuz die für unsere Kulturepoche leitende geistige Individualität. Wie ein roter Faden zieht sich durch die Entwicklung der Anthroposophie das Wirksamwerden der rosenkreuzerischen Methode – angefangen mit den Goethe-Studien Rudolf Steiners, der Umgestaltung der Theosophie zur Anthroposophie, den Bau- und Kunstimpulsen, der Entstehung der Eurythmie bis hin zu der praktischen Realisierung der Anthroposophie in den verschiedenen Lebensbereichen. Im Jahr 1924 und in den «Michaelbriefen» unterstreicht Rudolf Steiner immer wieder die Bedeutung des Beitrags des Rosenkruzertums durch das Grunderlebnis des «Stirb und Werde», an das wir an der Pfingsttagung anknüpfen wollen. Zusammen mit Ihnen werden wir im Sinne einer pfingstlichen Inspiration den Wirkungsstrom des Rosenkruzertums erkunden und seine Bedeutung für die Anthroposophie und ihre Verwirklichung in den Herausforderungen unserer heutigen Zeit durch Vorträge, Gespräche, künstlerische Übungen wie Aufführungen vertiefen.

Ariane Eichenberg

Ariane Eichenberg

Christiane Haid

Christiane Haid

Jaap Sijmons

Jaap Sijmons

Programm

Freitag, 17. Mai 2024

- 17.00 Musikalischer Auftakt**
Klangwerk
**Rosenkreuzerspruch
und Grundstein-
meditation**
Christiane Haid
- 18.30 Abendpause**
- 20.00 «Wer hat dem Kreuz
die Rosen zugesellt?»**
Babette Hasler
Rezitation

Samstag, 18. Mai 2024

- 9.00 Musikalischer Auftakt**
Klangwerk
**Christian Rosenkreuz
im Bild der
Chymischen Hochzeit**
Jaap Sijmons
- 10.30 Kaffeepause**
- 11.00 Gespräch**
- 12.15 Mittagspause**
- 15.00 Künstlerische Übungen**
Sprache, Malerei,
Plastizieren,
Eurythmie, Musik
- 16.30 Pause**
- 17.00 Paracelsus und
die Alchemie**
Marion Debus
- 18.30 Abendpause**
- 20.00 «Alles Sichtbare haftet
am Unsichtbaren»**
Goetheanum-
Eurythmie-Ensemble

Sonntag, 19. Mai 2024

- 9.00 Musikalischer Auftakt**
Klangwerk
**Christian Rosenkreuz
als Inspirator des
Bewusstseins-
seelenzeitalters**
Ueli Hurter
- 10.30 Kaffeepause**
- 11.00 Gespräch**
- 12.15 Mittagspause**
- 15.00 Künstlerische
Übungen**
- 16.30 Pause**
- 17.00 Goethe und die
Rosenkreuzer**
Ariane Eichenberg
- 18.30 Abendpause**
- 20.00 Konzert Klangwerk**
Mit Sabine Haussmann
Bernhard Reißmann
Petra Ziebig
Thomas Zimmermann

Montag, 20. Mai 2024

- 9.00 Musikalischer Auftakt**
Klangwerk
**Die Apokalypse als
Initiationsweg der
Gegenwart.**
*Schicksalswandlung
und die Verwandlung
der Erde*
Mechtild Oltmann
- 10.30 Kaffeepause**
- 11.00 Das Goetheanum und
die Einweihung der
Rosenkreuzer**
Pieter van der Ree
**Musikalischer
Abschluss**
Klangwerk
- 12.45 Ende der Tagung**

Änderungen vorbehalten

Künstlerische Übungen

- 1. Babette Hasler**
Sprache
- 2. Astrid Oelssner**
Plastizieren
- 3. Katrin Hofmann Hurter**
Malen
- 4. Nicolas Prestifilippo**
Eurythmie
- 5. Petra Ziebig,
Bernhard Reißmann**
Musik

Biografien

Dr. Marion Debus

Studium der Medizin, Weiterbildung Innere Medizin an der Klinik Öschelbronn, am Princess of Wales Hospital in Bridgend (GB) sowie am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin. Fachärztin Hämatologie/Onkologie, Oberärztin in der Abteilung für Onkologie am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin. Ärztliche Redakteurin der medizinischen Zeitschrift *Der Merkurstab*, Leitungsmitglied Ärzteseminar Havelhöhe, Berlin. Vorstandsmitglied der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland. Seit 2017 Leiterin des Fachbereichs Onkologie an der Klinik Arlesheim/CH. Seit September 2023 Co-Leiterin der Medizinischen Sektion.

Dr. Ariane Eichenberg

Mitarbeiterin an der Sektion für Schöne Wissenschaften und Deutschlehrerin an der Waldorfschule Uhlandshöhe Stuttgart. Veröffentlichungen zum Thema Gedächtnis und Erinnerung, literarische Verarbeitungen traumatischer Ereignisse. Laufendes Forschungsprojekt mit Christiane Haid zusammen ist die Frage nach der Humanisierung des Menschen durch Literatur.

Dr. Christiane Haid

Studium der Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichte und Kunst in Freiburg und Hamburg. 2012 Promotion: *Mythos, Traum und Imagination. Die kleinen Mythen Albert Steffens*. 2009–2019 Leiterin des Verlags am Goetheanum, ab 2019 Programmleitung. Seit 2012 Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften und seit 2020 Leiterin der Sektion für Bildende Künste.

Babette Hasler

Studium Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum. Anliegen und beruflicher Schwerpunkt sind das Sprechen zur Eurythmie. So jahrelange Tätigkeit, unterrichtend

und aufführend, an der Eurythmie-Schule und -Bühne in Hamburg. Seit 2015 wohnhaft in Dornach und tätig am Eurythmeum CH in Aesch. Rezitationen, Kurse und Mitwirkung in künstlerischen Projekten, u.a. mit dem Goetheanum Eurythmie-Ensemble. Diverse Rollen im *Faust* und in den *Mysteriendramen* am Goetheanum. Verheiratet, drei Töchter.

Katrin Hofman Hurter

Aufgewachsen auf einem Bauernhof am Zürichsee, CH. Ausbildung zur Handweberin. Lehrzeit und anschließende Zusammenarbeit mit Walther Roggenkamp. Daraus ist die Verbundenheit mit den Schulungsskizzen entstanden. Mutter und Familienfrau. 30 Jahre verantwortliche Mitarbeit in L'Aubier, einer Initiative in der französischen Schweiz oberhalb von Neuenburg.

Ueli Hurter

Co-Leitung der Sektion für Landwirtschaft seit 2010. Im Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft seit 2020. Bis 2020 Demeter Landwirt und in der Leitung von L'Aubier, einem assoziativen Unternehmen in der Region Neuchâtel, Schweiz.

Astrid Oelssner

Studium der Bildhauerei Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. Unterrichtstätigkeit Waldorfschule Tübingen. Dozentin: Priesterseminar Stuttgart, Edith Maryon Kunstschule Freiburg, Goetheanum Studium und Weiterbildung. Kunst am Bau. Ausstellungen im In- und Ausland und Kurse. Freischaffend tätig.

Mechtild Oltmann

Studium der Psychologie in Heidelberg und Freiburg/Br. Nach Abbruch einer Buchhandelslehre in Hannover, Begegnung mit der Christengemeinschaft. 1969 Priesterseminar Stuttgart, 1971 Priesterweihe. Seit 1976 in diesem Beruf in Berlin bis zum Ruhestand 2011 tätig. 1998

Biografien

Lehrauftrag (Seminar Kurs) über die Apokalypse und dadurch Erweiterung und Vertiefung des Themas. Vorträge und Seminare. Hauptgebiet: Die Apokalypse und die Gegenwart.

Nicolas Prestifilippo

Studium der Eurythmie in Stuttgart. Bühnenausbildung am Eurythmeum Stuttgart und Mitwirkung beim Novalis-Ensemble Stuttgart. Seit Januar 2021 Mitglied des Goetheanum-Eurythmie-Ensembles.

Bernhard Reißmann

Cello- und Kammermusikstudium in Köln, Essen und U.S.A. Orchestertätigkeit, Privatmusiklehrer, seit 20 Jahren experimentelle Musikprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Cellist im Streichseptett Heiligenberg.

Prof. Dr. Jaap Sijmons

Studium der Philosophie, Mathematik und Jura in Utrecht. Promotionen in Jura und über Rudolf Steiners Philosophie und seine Systematik der zwölf Weltanschauungen (Utrecht, 2004). 2008 auf deutsch *Phänomenologie und Idealismus. Struktur und Methode der Philosophie Rudolf Steiners*, Basel 2008. Von 2014 bis 2019 Vorsitzender der Anthroposophischen Gesellschaft in den Niederlanden. Professor für Gesundheitsrecht.

Pieter van der Ree

Studium der Architektur an der Technischen Universität in Delft (NL). Seit 1990 selbstständiger Architekt im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. Veröffentlichungen zur Wechselwirkung zwischen Mensch und Architektur, zum organischen Bauen – Organische Architektur (2000); 2003 Kurator der Wanderausstellung über *Organische Architektur, Mensch und Natur als Inspiration für das Bauen*. 2005–2020 Inhaber des Lehrstuhls für Organische Architektur an der Alanus Hochschule bei Bonn und Mitglied des Sektionsteams für Bildende Künste am Goetheanum.

Petra Ziebig

Opernstudium in Dresden, Studium der «Schule der Stimmenthüllung» bei Wolfgang Strübing, Berlin, 17 Jahre Güstrower Cäcilienchor, 10 Jahre a cappella Ensemble Vox Humana, Waldorflehrerseminar Berlin, zwei Jahre Musiklehrerin an der Waldorfschule Überlingen. Seit 1997 freischaffend als Gesangslehrerin und Chorleiterin, 28 Jahre musikalische Arbeit in der Heilpädagogik und fünf Jahre Musikunterricht in der Kinder- und Jugendhilfe am Georgenhof, Bambergen.

TICKETPREISE

- Preise inklusive Mittagessen am 18./19. Mai und Kaffeepausen am 18./19./20. Mai
- Das Abendessen am 18./19. Mai kann optional zum Tagungsticket gebucht werden: CHF 56

Förderpreis	CHF 600
Normalpreis	CHF 390
Ermäßigt	CHF 300
Studenten	CHF 90

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über:

https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/pfingsttagung_2024

GOETHEANUM

Empfang | Postfach | CH-4143 Dornach

Tel. +41 61 706 44 44

www.goetheanum.ch

SEKTION FÜR SCHÖNE WISSENSCHAFTEN

Goetheanum | Postfach | CH-4143 Dornach

Telefon +41 61 706 43 82 | ssw@goetheanum.ch

<https://ssw.goetheanum.org/>